



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 29. April 2020**

Ausgabe 081

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Stadtrat stimmt Verschiebung der UEFA EURO 2020 ins Jahr 2021 zu	3
› Stadt nimmt eingeschränkten Parteiverkehr wieder auf	3
› Neue Regelung der Maskenpflicht auf Märkten	7
› Unterstützung von Gewerbetreibenden während Corona	7
› Wohnbebauung über Parkplätzen: Weitere Projekte	8
› Konzeptausschreibung für das Grundstück Görzer Straße 128	9
› Schutz für regionale und innerstädtische Grünzüge	10
› Bericht Wohnungsleerstand: Maßnahmen der Stadt greifen	11
› Vergabe der Kinoprogrammpreise 2020 der Stadt München	12
› Clearingstelle Gesundheit nimmt Betrieb auf	14
› Erster Münchner Europa-Mai geht online	15
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>17</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Bürgerangelegenheiten

## **Mittwoch, 6. Mai, 18.30 Uhr, Dreifachturnhalle, Gaißacher Straße 8 (rollstuhlgerecht)**

Konstituierende Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

## **Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr, Turnhalle, Pestalozzi-Gymnasium, Eduard-Schmid-Straße 1 (nicht rollstuhlgerecht)**

Konstituierende Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au-Haidhausen). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

## **Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr, Turnhalle, Adolf-Weber-Gymnasium, Kapschstraße 4 (rollstuhlgerecht)**

Konstituierende Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen-Nymphenburg). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

## **Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr, Sitzungssaal, Altes Rathaus, Marienplatz 15 (nicht rollstuhlgerecht)**

Konstituierende Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf-Perlach). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

## **Mittwoch, 6. Mai, 19.30 Uhr, Turnhalle, Ricarda-Huch-Realschule, Wilhelmstraße 29 (nicht rollstuhlgerecht)**

Konstituierende Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing-Freimann). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

# Meldungen

## **Stadtrat stimmt Verschiebung der UEFA EURO 2020 ins Jahr 2021 zu**

(29.4.2020) Die Landeshauptstadt München bleibt Gastgeberin der UEFA EURO 2020: Der Stadtrat hat heute beschlossen, dass die vier Spiele der Fußball-Europameisterschaft, die im Juni und Juli 2020 hätten stattfinden sollen, im Juni und Juli 2021 in München ausgetragen werden sollen. Im ersten Gruppenspiel spielt die deutsche Fußball-Nationalmannschaft in München gegen den Weltmeister Frankreich, im zweiten gegen Europameister Portugal. Der Gegner des dritten Vorrundenspiels wird erst noch in einer Playoff-Runde ermittelt. Auch das geplante Viertelfinale findet in München statt. Alle Tickets behalten ihre Gültigkeit. Fans, die ihre Tickets zurückgeben möchten, können dies aber tun. Die Modalitäten finden sich unter [uefa.com](http://uefa.com).

Auch der Name des Turniers bleibt übrigens bestehen, dies hat die UEFA vergangene Woche beschlossen: Obwohl die Europameisterschaft erst 2021 stattfindet, heißt die Veranstaltung weiterhin UEFA EURO 2020. Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Die Fußball-Europameisterschaft 2020 musste wegen des Coronavirus für dieses Jahr abgesagt werden. Umso mehr freut es mich, dass der Stadtrat einer Verschiebung ins kommende Jahr zugestimmt hat. Die EM bringt viele positive Impulse für unsere Stadt und die Stadtgesellschaft mit sich. Gerade jetzt brauchen wir den Ausblick auf solche Veranstaltungen.“

Sportreferentin Beatrix Zurek: „Sport gibt vielen Menschen Halt. Ein umso erschreckenderes Zeichen war die Absage der Fußball-EM und aller anderen großen Sportveranstaltungen für viele Sportfans in München und anderswo. Die Verschiebung in das Jahr 2021 ist ein Lichtblick: Es wird wieder aufwärts gehen. Das ist ein wichtiges Signal.“

## **Stadt nimmt eingeschränkten Parteiverkehr wieder auf**

(29.4.2020) Die Stadtverwaltung wird ab Montag, 4. Mai, wieder einen eingeschränkten Parteiverkehr aufnehmen.

Grundsätzlich gilt dabei: Menschenansammlungen in den Dienststellen sind aus Gründen des Infektionsschutzes zu vermeiden. Es gelten die Vorgaben des Freistaats, die auch für den Einzelhandel verbindlich sind. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist Pflicht, außerdem gilt das Mindestabstandsgebot von 1,50 Metern.

Die aktuellen Regelungen städtischer Dienststellen:

### **Kreisverwaltungsreferat**

Behördengänge sind in den Dienststellen des Kreisverwaltungsreferats ab nächster Woche möglich, aber ausschließlich mit Termin. Nähere Informa-



tionen zum Besuch von Bürgerbüros, Führerscheinstelle, Kfz-Zulassung, Standesamt oder Ausländerbehörde sind zu finden unter <https://t1p.de/kvr-wiederaufnahme-parteverkehr>. Soweit rechtlich möglich, bietet das KVR seine Dienstleistungen und Beratungen online, per Mail, telefonisch und auf dem Postweg an.

### **Sozialreferat**

Alle Sozialbürgerhäuser sind für dringende Notfälle Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Alle anderen Anfragen bitte telefonisch oder per Mail.

Unter der Nummer 233-96833 bietet das Sozialreferat ein Servicetelefon als erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger an. Es vermittelt in eines der zwölf Sozialbürgerhäuser oder bei Anliegen im Rahmen des SGB II auch zum Jobcenter München sowie bei Fragen zum Thema Wohnungslosigkeit und prekäre Wohnsituationen ins Amt für Wohnen und Migration. Das Servicetelefon kann für Bürger in sozialen Notlagen auch den Kontakt zur Bezirkssozialarbeit herstellen. Das Servicetelefon ist Montag bis Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, am Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und am Freitag von 8 bis 13 Uhr erreichbar.

Auch das Jobcenter München hat persönliche Beratungsgespräche vorübergehend auf Notfälle beschränkt. Für Neukunden und Antragsteller ist eine eigene Kundenhotline mit erweiterten Sprechzeiten eingerichtet. Von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr und freitags bis 16 Uhr bearbeitet ein spezialisiertes Team sämtliche Anfragen telefonisch und berät Kunden bei ihrem Neuantrag. Das Jobcenter ist in München in den zwölf Sozialbürgerhäusern sowie im Zentrum Wohnen und Integration (ZWI) und in der Fachstelle für berufliche Wiedereingliederung untergebracht. Die Hotline-Nummer und die E-Mail-Adresse des jeweiligen Jobcenters in den Sozialbürgerhäusern finden die Kunden online unter <http://muenchen-jobcenter.de/kontakt>.

Die Zentrale Wohnungslosenhilfe in der Franziskanerstraße ist nach wie vor von 8 bis 12 Uhr für Notfälle geöffnet.

Darüber hinaus sind auch weiterhin folgende Anlaufstellen telefonisch und im Notfall auch persönlich erreichbar: Schuldnerberatungsstelle, Betreuungsstelle, Fachstelle für Beratung und Antidiskriminierung für Menschen mit Behinderungen, Beratungsstelle des Seniorenbeirats, Versorgung akut Wohnungsloser, notwendige Barauszahlung im Bereich der Abteilung Migration und Flüchtlinge in der Werinherstraße, Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in der Werinherstraße, Registrierung und Vergabe von Sozialwohnungen, Mietberatung, Grundsicherung im Rahmen des SGB XII, Unterhaltsvorschuss, Beratungsdienst der Beistandschaft, die Volljährigenberatung in Unterhaltsfragen und die Beurkundungen im Jugendamt, Fachstelle zur Vermeidung und Behebung von Obdachlosigkeit,

Kinderschutz, Jugendschutz, Beratungsstellen für Familien, Kinder und Jugendliche, Jugendgerichtshilfe, Pädagogische Hilfen für junge Erwachsene, Familienförderung, Familienzentren, Streetwork, Schulsozialarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit.

### **Stadtinformation und Tourist Informationen**

Die Stadtinformation im Rathaus öffnet ab 4. Mai Montag bis Freitag von jeweils 10 bis 18 Uhr. Die Tourist Informationen im Rathaus und am Hauptbahnhof bleiben vorerst noch geschlossen. Ein Wiedereröffnungstermin steht aktuell noch nicht fest.

### **Abfallwirtschaftsbetrieb München**

An den Wertstoffhöfen des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) gelten ab Montag, 4. Mai, wieder die normalen Öffnungszeiten: Montag von 10.30 bis 19 Uhr, Dienstag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr sowie Samstag von 7.30 bis 15 Uhr. Ab 4. Mai startet auch der Erdenverkauf an den Wertstoffhöfen wieder, mit Ausnahme der Thalkirchnerstraße und Tischlerstraße. Es gilt bis auf weiteres die Regel: An geraden Kalendertagen dürfen Autos mit gerader Endziffer im Kennzeichen anliefern, an ungeraden Tagen Autos mit ungerader Ziffer.

Das Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2, Peter-Anders-Straße 15, öffnet ab Dienstag, 5. Mai, wieder zu den normalen Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, am Samstag von 9 bis 14 Uhr. Am Montag ist die Halle 2 geschlossen.

Der Erdenverkauf am Entsorgungspark Freimann, Werner-Heisenberg-Allee 62: Montag bis Donnerstag von 7 bis 16 Uhr (Ladezeit bis 15.30 Uhr) und Freitag von 7 bis 14 Uhr (Ladezeit bis 13.30 Uhr).

Die Waagen an den Entsorgungsanlagen MHKW München Nord und Entsorgungspark Freimann sind nach wie vor und planmäßig für Anlieferungen und Abholungen geöffnet:

- Entsorgungspark Freimann: Montag bis Donnerstag von 7 bis 16 Uhr und Freitag von 7 bis 14 Uhr.
- Müllverbrennungsanlage: Montag bis Donnerstag von 6.30 bis 16 Uhr, Freitag von 6.30 bis 15 Uhr. Am Samstag, 2. Mai, Anlieferung von 6.30 bis 12 Uhr und Samstag, 9. Mai, Anlieferung von 6.30 bis 13 Uhr.

### **Referat für Stadtplanung und Bauordnung**

Die Auslegungsräume für Bebauungspläne und Flächennutzungspläne im Erdgeschoss des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, sind Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen dazu online unter [www.muenchen.de/auslegung](http://www.muenchen.de/auslegung).

Die Lokalbaukommission bietet in geregelter Umfang wieder persönliche Beratungstermine an. Im Beratungszentrum wurden dafür vier Beratungsplätze mit Trennwänden ausgestattet. Terminanfragen bitte per E-Mail an [plan.ha4-beratungszentrum@muenchen.de](mailto:plan.ha4-beratungszentrum@muenchen.de) oder telefonisch

unter 233-96484. Im laufenden Baugenehmigungsverfahren sind die Termine bitte per E-Mail oder telefonisch mit der Sachbearbeiterin oder dem Sachbearbeiter im Baubezirk zu vereinbaren. Termine bei der Unteren Naturschutzbehörde können per E-Mail an [plan.ha4-naturschutz@muenchen.de](mailto:plan.ha4-naturschutz@muenchen.de) angefragt werden. Bei der Unteren Denkmalschutzbehörde erfolgt die Terminvereinbarung unter [plan.ha4-stadtgestaltung@muenchen.de](mailto:plan.ha4-stadtgestaltung@muenchen.de). Soweit Anliegen sich auch ohne persönliche Vorsprache per E-Mail oder Telefon klären lassen, hat dies weiterhin Vorrang.

Die Bewilligungsstelle für die Wohnungsbauförderung (Anträge auf Fördermittel für den Kauf von Eigentumswohnungen aus dem München Modell-Eigentum oder der staatlichen Eigenwohnraumförderung; Auszahlung von Förderraten) in der Blumenstraße 31 ist telefonisch unter der Nummer 233-28028 zu erreichen. Unter dieser Nummer können auch persönliche Beratungstermine vereinbart werden.

Weitere Informationen unter <https://www.muenchen.de/plan>

### **Stadtarchiv München**

Das Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, bleibt voraussichtlich noch bis 8. Mai geschlossen. Nach Öffnung wird die Benutzung bis auf Weiteres nur eingeschränkt und nur mit Voranmeldung möglich sein. Aktuelle Informationen über den Öffnungszeitpunkt und den Ablauf der Benutzung sowie die Organisation des Besuches unter [t1p.de/stadtarchiv](http://t1p.de/stadtarchiv).

### **Stadtkämmerei**

Die Stadtkasse und die Abteilung Steuern der Stadtkämmerei, Herzog-Wilhelm-Straße 11, öffnen ab 4. Mai im beschränkten Umfang für den Parteiverkehr. Sollte ein persönliches Vorsprechen aus dringenden Gründen notwendig sein, wird um vorherige Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail gebeten. Das Betreten des Gebäudes ist nur kurz vor der vereinbarten Uhrzeit möglich. Dabei kann es vereinzelt zu Wartezeiten kommen. Grundsätzlich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl telefonisch als auch per Post und Mail erreichbar. Die Kontaktdaten können dem Bescheid, der Zahlungsaufforderung oder der Mahnung entnommen werden. Alternativ kann die Ansprechpartnersuche im Internet unter [www.muenchen.de/stadtkaemmerei](http://www.muenchen.de/stadtkaemmerei) zur Ermittlung der zuständigen Stelle genutzt werden. Bei allgemeinen Fragen kann das Vermittlungstelefon der Stadtkasse unter Telefon 233-27824 weiterhelfen.

Bei Zahlungsverkehr ist Folgendes zu beachten: Zahlungen sind nach Möglichkeit unbar (zum Beispiel Überweisung, SEPA-online-Lastschrift) zu tätigen. Weitere Informationen, zum Beispiel auch zu Stundungen, sind zu finden unter [www.muenchen.de/stadtkaemmerei](http://www.muenchen.de/stadtkaemmerei).

### **Münchner Stadtentwässerung**

Der Parteiverkehr der Münchner Stadtentwässerung bleibt auf das Notwendigste beschränkt. Sämtliche Beratungs- und Dienstleistungen werden

ausschließlich über E-Mail oder telefonisch angeboten. Detaillierte Informationen zu den Kontaktmöglichkeiten sind unter [www.muenchen.de/mse](http://www.muenchen.de/mse) veröffentlicht.

### **Neue Regelung der Maskenpflicht auf Märkten**

(29.4.2020) Mit Einführung der Maskenpflicht ab 27. April für den Einzelhandel in Bayern entstand mangels eindeutiger Festlegung Regelungsbedarf für die festen Lebensmittelmärkte sowie Wochen- und Bauernmärkte in München. Nach erneuter Abstimmung der Markthallen München gilt nach Auffassung des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren für Sport und Integration (StMI) und des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) aktuell folgende Rechtslage:

- Eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) bei Verkaufsständen im Freien, also auf Wochen- und Bauernmärkten, vor Marktständen oder auf Marktflächen ist nicht gegeben.
- Beim Verkauf in festen Marktgebäuden, wie auf den vier festen Münchner Lebensmittelmärkten, gilt die Pflicht zum Tragen einer MNB.
- Das Abstandsgebot von mindestens 1,5 Metern sowie die üblichen Hygieneregeln gelten.

Kristina Frank, Kommunalreferentin und 1. Werkleiterin der Markthallen München: „Als Marktbetreiberin haben sich die Markthallen München gleich nach Bekanntwerden der Maskenpflicht im Einzelhandel um Klärung bemüht, wie diese Regelung auf die Münchner Lebensmittelmärkte anzuwenden ist. Dazu standen und stehen wir in engem Kontakt mit unseren Sicherheitsbehörden, deren Anweisungen wir zum Schutze aller gemeinsam umsetzen. Zunächst wurde eine generelle Maskenpflicht auf allen Märkten ausgesprochen. Aus Praktikabilitätsgründen haben wir den Freistaat um Klarstellung gebeten. Alltagsmasken müssen danach nur innerhalb von Marktständen getragen werden. Auf Wochen- und Bauernmärkten, vor Marktständen und auf Marktflächen im Freien gilt diese Pflicht nicht. Jeder darf natürlich gerne freiwillig eine Maske auch beim Einkauf im Freien aufsetzen. Dadurch können wir uns alle gegenseitig schützen.“

### **Unterstützung von Gewerbetreibenden während Corona**

(29.4.2020) Der Stadtrat hat dem Konzept des Kommunalreferats zur Entlastung gewerblicher Nutzerinnen und Nutzer von städtischen Immobilien zugestimmt. Die Landeshauptstadt München unterstützt die von der Corona-Pandemie wirtschaftlich betroffenen Mieterinnen und Mieter sowie Pächterinnen und Pächter städtischer Immobilien, um drohende Insolvenzen, Kündigungen und Entlassungen zu vermeiden und gleichzeitig langfristig finanziellen Schaden durch Mietverluste und Steuerausfälle von der Stadt abzuwenden.

Unter der Voraussetzung, dass die Antragstellerinnen und Antragssteller ihre Existenzgefährdung und Bedürftigkeit nachweisen, keine ausreichenden Hilfen von Land, Bund oder Europäischer Union gewährt wurden und ein Liquiditätsengpass entsteht, werden folgende Entlastungen gewährt:

- Umsatzmieten werden bis mindestens 31. Mai auf den reinen Umsatzanteil unter Wegfall der Mindestmiete beschränkt.
- Auf Festmieten wird im Härtefall und nach Einzelfallprüfung im Zeitraum von 1. April bis mindestens 31. Mai verzichtet.
- Beide Maßnahmen können solange verlängert werden, wie die wirtschaftliche Betätigung der betroffenen Betriebe beschränkt ist, längstens bis 30. September.
- Auf Mieterhöhungen wird bis 31. Dezember verzichtet, soweit dies zum dauerhaften Erhalt des Gewerbetriebs erforderlich ist.
- Wenn Stundungen gewährt wurden, gibt es entsprechende Kündigungsbeschränkungen.

Würden alle Nutzerinnen und Nutzer die Leistungen in Anspruch nehmen, wären Mindereinnahmen von sechs bis sieben Millionen Euro in 2020 zu erwarten.

Im Immobilienbestand der Landeshauptstadt München gibt es rund 1.000 Nutzungsverhältnisse in Gewerberäumen, 1.100 Nutzungsverhältnisse auf unbebauten Flächen, 565 Vertragsverhältnisse der Stadtgüter München sowie rund 770 öffentlich-rechtliche Zuweisungen und 650 privatrechtliche Verträge der Markthallen München. Die Vertragsverhältnisse umfassen diverse Branchen, beispielsweise Einzelhandel, Gastronomie, Kunst und Kultur, soziokulturell- und kreativwirtschaftlich genutzte Flächen und landwirtschaftliche Nutzflächen.

Kommunalreferentin Kristina Frank: „Die Stadt München unterstützt ihre Gewebetreibenden während der Corona-Krise monetär. Indem wir Mieten unter bestimmten Voraussetzungen stunden oder auf Mieteinnahmen und -erhöhungen verzichten, nehmen wir den gebeutelten Unternehmerinnen und Unternehmern einen Teil ihrer finanziellen Last von den Schultern. Denn auch nach der Corona-Krise brauchen wir unsere inhabergeführten Ladengeschäfte, Gastrobetriebe, Kulturangebote, Marktstandl und Landwirte. Wir stehen an der Seite unserer Vertragspartnerinnen und Vertragspartner. Eine nachhaltige Investition in die Zukunft des Gewerbebestands München. Vielfalt muss gesichert werden.“

### **Wohnbebauung über Parkplätzen: Weitere Projekte**

(29.4.2020) Der Stadtrat hat die nächsten Schritte für weitere Projekte zur Wohnbebauung über Parkplätzen beschlossen – in Anlehnung an den Stelzenbau am Dantebad, einem Pilotprojekt der GEWOFAG, bei dem inner-



halb eines Jahres günstige Wohnungen über Parkplätzen in Holzbauweise entstanden sind.

Konkret sollen nun die städtischen Wohnungsbaugesellschaften mit Planungen an den P+R-Anlagen am Westkreuz und am Kölner Platz beginnen und ein baurechtliches Vorbescheidsverfahren herbeiführen.

Zuvor stellte das Referat für Stadtplanung und Bauordnung das Ergebnis seiner Prüfung vor, in der untersucht wurde, ob das Musterprojekt der GEWOFAG auf weitere Flächen im Stadtgebiet übertragen werden kann, um noch mehr bestehende Parkplatzflächen einer Wohnnutzung zuzuführen. Danach sind neben den oben genannten Projekten zusätzliche Vorhaben am Stefan-Zweig-Weg, an der P+R-Anlage Studentenstadt sowie am Parkplatzstandort Traubestraße am Ungererbad denkbar, die jedoch aus verschiedenen Gründen eher langfristig und mit weitergehenden planerischen Untersuchungen ins Auge gefasst werden können.

Eine zeitnahe Bebauung am St.-Quirin-Platz könnte sich für Genossenschaften anbieten.

Bereits im Juli 2019 hat der Stadtrat die GEWOFAG mit der Errichtung eines Stelzenbaus am Reinmarplatz beauftragt. Der Bau der über 140 bezahlbaren Wohnungen hat bereits begonnen.

### **Konzeptausschreibung für das Grundstück Görzer Straße 128**

(29.4.2020) Der Stadtrat hat beschlossen, das städtische Grundstück in der Görzer Straße 128 an Baugemeinschaften für die Umsetzung eines Wohnbauvorhabens als Vergabe in Erbpacht im München Modell-Genossenschaften auszuschreiben. Die Grundstücksfläche bietet insbesondere aufgrund ihrer geringen Größe von 720 Quadratmetern attraktive Rahmenbedingungen für die Umsetzung eines individuellen gemeinschaftlichen Wohnbauvorhabens mit zirka fünf Wohneinheiten.

Die Grundstücksausschreibung erfolgt als Konzeptausschreibung. Dabei sind zum einen bestimmte Grundvoraussetzungen, beispielsweise die Errichtung des Wohngebäudes in Holzbauweise, verbindlich anzuerkennen. Zum anderen kommen optionale Auswahlkriterien zur Anwendung, deren Erklärung maßgeblich für die Zuschlagserteilung sein wird.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden in diesem Zusammenhang unter anderem dazu aufgerufen, ihr besonderes Konzept und damit ihr Alleinstellungsmerkmal darzustellen und zu erläutern. Die Qualität des Konzeptes sowie insbesondere seine technische und planerische Umsetzbarkeit und Plausibilität werden in der Folge entscheidenden Einfluss auf die Entscheidung nehmen, welche Genossenschaft den Zuschlag für das Grundstück erhält.

Im nächsten Schritt werden die Unterlagen für die Konzeptausschreibung des Grundstücks erarbeitet. Die Veröffentlichung ist noch im Frühjahr 2020 vorgesehen.

### **Schutz für regionale und innerstädtische Grünzüge**

(29.4.2020) Der Stadtrat hat sich dafür ausgesprochen, bei anstehenden Neuausweisungen von flächenhaften Schutzgebieten regionale und innerstädtische Grünzüge beziehungsweise Parkmeilen verstärkt zu berücksichtigen.

Konkret wurde beschlossen, noch in diesem Jahr einen verbindlichen Fahrplan für die folgenden Ziele vorzulegen:

- Novellierung der Landschaftsschutzverordnung
- Erstellung eines Konzeptes zur Neuausweisung von Landschaftsschutzgebieten
- Festlegung von dauerhaft von Bebauung freizuhaltenen Flächen

Mit der Umsetzung der Maßnahmen soll unmittelbar im Anschluss begonnen werden.

Die Maßnahmen dienen der Sicherung und Weiterentwicklung der grünen Infrastruktur mit all ihren Funktionen für Biodiversität, Klimaschutz und Erholung sowie der Umsetzung der Freiraumkonzeption 2030 und der Biodiversitätsstrategie.

Regionale Grünzüge stellen ein Instrument der Regionalplanung dar und werden im Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan nachrichtlich dargestellt. Dort werden zudem weitere Aussagen zu übergeordneten und örtlichen Grünbeziehungen gemacht. Es handelt sich dabei um eine planerische Erhaltungs- beziehungsweise Entwicklungsabsicht auf regionaler beziehungsweise kommunaler Ebene.

Die Voraussetzungen für eine Schutzgebietsausweisung sind im Bereich der Regionalen Grünzüge häufig gegeben. Deshalb ist bereits jetzt ein Großteil der Regionalen Grünzüge auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München als Schutzgebiet ausgewiesen. Beispielhaft seien hier die Isarrauen, die Panzerwiese, die Fröttmaninger Heide, der Nymphenburger Park und das Schwarzhölzl genannt. Landschaftsschutzgebiete sind – soweit nicht strengere Schutzgebiete wie das Naturschutzgebiet greifen – somit das geeignete Instrument zum Schutz größerer zusammenhängender Landschaftsräume insbesondere im Münchner Grüngürtel. Ein aktuelles Beispiel ist das derzeit einstweilig geschützte Landschaftsschutzgebiet „Moosgrund im Münchner Nordosten“.

Insofern stellen Inschutznahmen nach dem Bundesnaturschutzgesetz eine Umsetzung des Regionalplans und des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan dar. Gleichzeitig setzen sie die Ziele der Freiraum-

konzeption 2030 und der Biodiversitätsstrategie um. Der zu erstellende Fahrplan ist hier ein wertvolles Umsetzungsinstrument.

### **Bericht Wohnungsleerstand: Maßnahmen der Stadt greifen**

(29.04.2020) Im Feriensenat ist dem Stadtrat der jährliche Bericht zum Leerstand im städtischen Wohnungsbestand vorgestellt worden. Der Bericht zeigt, dass die während der Amtsperiode des scheidenden Stadtrats zur Bekämpfung und Vermeidung von Leerstand ergriffenen Maßnahmen wirken.

Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften planen anstehende Modernisierungs- beziehungsweise Sanierungsmaßnahmen so, dass längerfristiger Leerstand von vornherein vermieden wird. Infolge von Mieterwechsel leerstehender Wohnraum ist so gut wie ausgeschlossen. Jede Wohnung wird bereits zu Beginn eines absehbaren Leerstands daraufhin geprüft, ob Zwischennutzungen realisierbar sind.

Dennoch ist ein gewisser temporärer Leerstand unvermeidbar. Dies begründet sich vor allem in der Vorhaltung einer gewissen Anzahl an Wohnungen, um Mieterinnen und Mieter, deren Wohnanlage von einer Modernisierungsmaßnahme betroffen ist, sozialverträglich umsetzen zu können und sie so vor unzumutbaren Belästigungen aufgrund von Baulärm zu schützen. Mit dem Abbruch einer Wohnanlage wird erst dann begonnen, wenn allen Mieterinnen und Mietern eine geeignete und vergleichbare Ausweichwohnung angeboten werden konnte und diese Angebote angenommen wurden.

Gerade durch Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen wird mehr angemessener und preisgünstiger Wohnraum geschaffen.

Gemäß dem diesjährigen Bericht sind zum Stichtag 31.12.2019 vor allem infolge des Fortschritts umfangreicher Großmodernisierungsmaßnahmen insgesamt 394 leerstehende Wohnungen – rund 0,5 Prozent des gesamten städtischen Wohnungsbestandes – zu verzeichnen. Dabei resultiert der überwiegende Teil der leerstehenden Wohnungen aus Gebäuden, welche zum Abriss vorgesehen sind und durch moderne, familiengerechte Neubauten ersetzt werden, wodurch zusätzlicher preisgünstiger Wohnraum geschaffen wird.

Darunter befindet sich die Siedlung an der Bad-Schachener-Straße / Haldenseestraße mit derzeit 120 leerstehenden Wohnungen. Mittels Neustrukturierung und Modernisierung gestaltet die GWG München diese Wohnanlage in Ramersdorf-Perlach neu. Der Baubestand mit Kleinstwohnungen aus den 1940er und 1950er Jahren wird in insgesamt sieben Bauabschnitten sukzessive durch familienfreundliche und komfortable Neubauwohnungen ersetzt.

Vergleichbar mit der Siedlung an der Haldenseestraße sind die umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Kämpferstraße. Dieses Neubauprojekt ist

Teil einer auf Jahrzehnte angelegten Sanierung von rund 2.000 Wohnungen am Harthof. Die dort situierten Wohnanlagen, von denen ein großer Teil in den 1940er und 1950er Jahren errichtet wurde, werden erneuert und erweitert.

Ähnliche Baumaßnahmen finden auch an der Schleißheimer Straße oder an der Gube-/Baubergerstraße statt.

Die Landeshauptstadt München verfügt zum Stichtag 31.12.2019 zusammen mit ihren Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG über einen eigenen Wohnungsbestand von rund 71.100 Wohneinheiten, was einem Anteil von etwa neun Prozent am Gesamtwohnungsbestand in München entspricht.

### **Vergabe der Kinoprogrammpreise 2020 der Stadt München**

(29.4.2020) Die Landeshauptstadt München vergibt auch 2020 sechs Preise an Münchner Programmkinos. Mit den jährlich mit jeweils 7.500 Euro dotierten Preisen fördert und unterstützt die Stadt ihre Film- und Kinoszene. Ausgezeichnet werden in diesem Jahr: City-Atelier Kinos – Holger Trapp & Bruno Börger; Monopol Kino – Markus Eisele & Christian Pfeil; Neues Maxim – Anne Harder; Neues Rottmann Kino – Thomas Wilhelm; Studio Isabella – Louis Anschütz & Hermine Bek und Theatiner Film – Marlies Kirchner.

Die Vergabe hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 29. April auf Empfehlung der Jury beschlossen.

Die Arthouse-Kinos bieten mit Eigenveranstaltungen oder in Kooperationen die Möglichkeit, selten gezeigte Spielfilme, nostalgisch oder aktuell, zum Teil in Originalsprache mit Untertiteln, oder Dokumentationen zu sehen und mit Filmschaffenden und -interessierten ins Gespräch zu kommen.

#### ***City Kinos München – Bruno Börger, Holger Trapp***

Die City Kinos an der Sonnenstraße bieten mit zahlreichen hochkarätigen Filmpremierern und Gästen, Dokumentarfilmen mit wichtigen Themen, jungen Filmformaten und Live-Übertragungen aus Opernhäusern ein höchst anspruchsvolles Programm für ein breitgefächertes Interesse. Als Aufführungsort und Kooperationspartner für verschiedene Filmfestivals der Stadt setzen die Theaterleiter Bruno Börger und Holger Trapp auch eigene Schwerpunkte mit ausgefallenen Themenreihen.

#### ***Monopol Kino – Markus Eisele, Christian Pfeil***

Mit einer intimen Kinobar und drei weiteren Sälen mit insgesamt über 200 Plätzen ist das Monopol-Kino an der Schleißheimer Straße ein bei Verleihern und Publikum gleichermaßen beliebter Ort für ausgewählte Arthouse-Filme. Bestandteil des Programms sind unter anderem Einladungen an Regisseurinnen und Regisseure und fest installierte OmU- und Dokumentarfilmtage. Mit ihrer eigens entwickelten Kundenkarte zeigen

die Kinobetreiber Markus Eisele und Christian Pfeil beispielhaft, wie mit Kundenbindung und variantenreicher Programmstruktur Kino ein beliebtes Freizeitangebot für alle Altersgruppen sein kann.

### ***Neues Maxim – Anne Harder***

Eine rege Stadtteilanbindung ist eines der Verdienste des Neuen Maxim an der Landshuter Allee, dem einzigen Kino Neuhausens. Kinobetreiberin Anne Harder, die das über 100-jährige Kino seit 2016 führt, verteilt mit ihrem Lastenfahrrad persönlich die ansprechend gestalteten Wochenprogramme. Und auch sonst setzt das Kino auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Kooperationen mit umliegenden Cafés und Restaurants verankern das Kinoleben in der Stadtgemeinschaft. Das Maxim Kino bietet als Gastgeber von großen und kleineren Festivals des Jahres ein Forum für wichtige Themen und veranstaltet eigene Reihen und OmU-Tage.

### ***Neues Rottmann – Thomas Wilhelm***

Thomas Wilhelm stellt für das Neue Rottmann in der Maxvorstadt als erfahrener Kinobetreiber mit Leidenschaft und viel Wissen über seine Kundschaft ein Programm zusammen, das die Wichtigkeit des Kinos für die Stadtgesellschaft zeigt. Mit der Teilnahme an den „Türkischen Filmtagen“ und die „Griechische Filmwoche“, knüpft er an die Geschichte des Rottmann als ehemaliger Aufführungsort für Filme aus den Herkunftsländern der sogenannten Gastarbeiter an. Erprobte Veranstaltungsreihen wie die Reihe „Psychiatrie im Film“, fachliche Diskussionen, Filmgespräche oder Sonderveranstaltungen und neue Serienformate für junges Publikum machen das Kino zu einem lebendigen Treffpunkt der Stadt.

### ***Studio Isabella – Louis Anschütz***

Zum 100. Geburtstag des Studio Isabella in der Maxvorstadt zeigte Kinobetreiber Louis Anschütz mit einem großen Straßenfest, wie wichtig ein Stadtteilkino für die lebendige Stadtgemeinschaft sein kann. Mit seinem Programm hält Louis Anschütz das Erbe des Kinopioniers Fritz Falter lebendig, zu dem fremdsprachige Filme im Original mit Untertiteln, Dokumentar-, Kinder- und Kurzfilme und vor allem die bewusste und selten gewordene Programmierung von Arthouse-Perlen jenseits kommerzieller Gewinnausrichtung gehören. Das Studio Isabella verteidigt mit Leidenschaft die große Vielfalt des Arthouse-Kinos und trägt mit hohem Anspruch zum Kinoleben in der Stadt bei.

### ***Theatiner Filmkunst – Marlies Kirchner***

Kinobetreiberin Marlies Kirchner zeigt in dem historisch-eleganten und denkmalgeschützten Kino in der Theatinerpassage ein ebenso stilvolles Kinoprogramm. Seit den 1950er Jahren ist die Theatiner Filmkunst bundesweit bedeutsam für europäische Arthouse-Filme, die ausschließlich im Original mit Untertiteln gezeigt werden. 2019 fand die erstmals in München ausgerichtete Französische Filmwoche im Theatiner-Filmkunst statt.

Als eines der wenigen Lichtspieltheater Münchens kann es zudem noch 35 mm-Originalfilmmaterial abspielen. „Aus Liebe zum Kino“ heißt die Reihe mit Kopien aus dem eigenen Archiv, und so könnte auch die Theatiner Filmkunst insgesamt überschrieben sein.

Die ausführlichen Jurybegründungen und Informationen zu den Preisen unter [www.muenchen.de/kulturfoerderung](http://www.muenchen.de/kulturfoerderung) unter „Preise“.

Der Jury gehörten an: Marco Schmidt, Filmkritiker; Katharina Köster, Regisseurin; Nicole Leykauf, Produzentin; Christoph Gröner, Filmfest München; Noni Lickleder, Goethe-Institut, Film; Alex Schaad, Preisträger 2019 und die Stadtrats-Mitglieder: Walter Zöllner und Ulrike Grimm (beide CSU-Fraktion); Kathrin Abele und Christian Vorländer (beide SPD-Fraktion) sowie Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste).

Das Datum der Preisverleihung wird noch festgelegt.

### **Clearingstelle Gesundheit nimmt Betrieb auf**

(29.4.2020) Die Clearingstelle Gesundheit in der Konradstraße 2 nimmt ab sofort ihren regulären Betrieb auf. Menschen ohne Krankenversicherung oder ungeklärtem Versicherungsstatus können sich dort über Lösungswege beraten lassen, wie der Zugang zu einer gesundheitlichen Regelversorgung sichergestellt werden kann. Das Projekt geht auf eine Initiative des Sozialreferats und des Referats für Gesundheit und Umwelt zurück. Der soziale Hilfetragender Condrobs betreibt die Clearingstelle, finanziert durch das Sozialreferat der Stadt München.

Sozialreferentin Dorothee Schiwy: „Es ist wichtig, dass in unserer Stadt Menschen, die sich in einer gesundheitlichen Notlage befinden und keinen Versicherungsschutz haben, nicht ihrem Schicksal überlassen werden. Es ist für die Betroffenen ein großer Schritt nach vorne, dass sie sich ab sofort in der Clearingstelle beraten lassen können und damit dann auch eine medizinische Behandlung bekommen. Aufgrund der Coronasituation hat Condrobs bereits im April einen Notbetrieb zur Beratung sichergestellt. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Ich freue mich, dass im Mai nun der Regelbetrieb starten kann.“

Schätzungen zufolge haben rund 1.000 Menschen in der Landeshauptstadt keine Krankenversicherung. Arbeitssuchende EU-Bürgerinnen und Bürger ohne Anspruch auf Sozialleistungen sind dabei die größte Gruppe. Doch auch deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sowie Menschen aus Drittstaaten – oft mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus – sind betroffen. Viele von ihnen gehen deshalb aus Sorge vor hohen Kosten bei gesundheitlichen Problemen nicht zum Arzt oder verzichten auf die Impfung ihrer Kinder. Mit der Öffnung der neuen Clearingstelle bietet ein Team aus pädagogischer Betreuung und Fachangestellten betroffenen Personen Beratung und Vermittlung an, um für jeden Einzelnen eine Lösung auf Gesundheits-

leistungen zu ermöglichen. Geplant ist zudem eine aufsuchende Beratung an den Anlaufstellen für Behandlung von Menschen ohne Krankenversicherungsschutz. Dort sollen nach Bedarf feste Beratungszeiten in deren Behandlungszentren angeboten werden.

Menschen, die nicht ins Krankenversicherungssystem integriert werden können, sind nicht von medizinischer Versorgung ausgeschlossen. Die Landeshauptstadt München hat für solche Fälle einen Gesundheitsfonds über jährlich 500.000 Euro ins Leben gerufen. Zugang zum Gesundheitsfond haben Deutsche Staatsbürger, EU-Bürger und Menschen mit geklärt und ungeklärt Aufenthaltstatus aus Drittstaaten. Voraussetzung dafür ist, dass die Clearingstelle eingebunden ist, die Notwendigkeit der Behandlung medizinisch festgestellt wurde und keine alternativen Finanzierungsmöglichkeiten bestehen.

Beratungen in der Clearingstelle finden nur nach Terminabsprache statt. Weitere Informationen sind unter <https://www.condrobs.de/einrichtungen/clearingstelle> nachzulesen.

### **Erster Münchner Europa-Mai geht online**

(29.4.2020) Die Landeshauptstadt München und ihre Kooperationspartner rufen den Münchner Europa-Mai ins Leben – in diesem Jahr ausschließlich virtuell, aber mit vielen Aktionen, die zum Mitmachen einladen und zum Austausch anregen. Im Netz sind die Angebote ab sofort unter [www.europa-mai.de](http://www.europa-mai.de) sowie unter dem Motto und Hashtag #munich4EUROPE zu finden. Pro-europäische Institutionen und Gruppen aus der Zivilgesellschaft können sich laufend als Aktionspartner bewerben.

„Wir stellen den Mai ganz ins Zeichen von Europa, denn München ist eine europäische Weltstadt. Gerade jetzt ist es wichtig, die europäischen Grundwerte wie Solidarität und Zusammenhalt sichtbar zu machen. Mit dem Europa-Mai machen wir die Verbindung von München und Europa erlebbar. Jeder ist herzlich dazu eingeladen“, erklärt Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft und verantwortlich für Münchens Europaarbeit. 2020 werden in der Europäischen Union das 70. Jubiläum der Gründungsrede am 9. Mai und 75 Jahre Frieden gefeiert.

Der Münchner Europa-Mai ist ein fortan jährlich stattfindendes Projekt der Landeshauptstadt München, initiiert durch den Fachbereich Europa des Referats für Arbeit und Wirtschaft und des europe direct Informationszentrum (EDIC) München gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern, den Münchner Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission sowie der Europa-Union München.

### **Das bietet der Münchner Europa-Mai**

Der Münchner Europa-Mai will informieren, unterhalten und aktivieren. Geboten werden digitale Inhalte wie Fotoaktionen, Spiele, Webinare, Videos,



Podcasts und interaktive Diskussionen. Es geht um Politik und Demokratie genauso wie um Kunst und Kultur sowie das Leben und Arbeiten in Europa. Die Plattform [www.europa-mai.de](http://www.europa-mai.de) stellt auch weitere Initiativen aus der EU vor, zum Beispiel #europagegencovid19.

In München für Europa aktive Organisationen, Vereine und Akteure können sich mit eigenen digitalen Aktionen laufend nach einer kurzen Bewerbung ins Programm aufnehmen lassen. Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich interaktiv zu beteiligen und die kostenlosen Medien-Inhalte zu nutzen. Gemeinsam entsteht so ein buntes, vielfältiges und solidarisches Zeichen für Europa. Das Programm und alle Links zu den digitalen Angeboten gibt es unter [www.europa-mai.de](http://www.europa-mai.de). In den sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram, Twitter) finden Nutzerinnen und Nutzer die Inhalte unter #munich4EUROPE. Telefonisch bietet das europe direct Informationszentrum (EDIC) München Auskunft unter 480983379.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 29. April 2020

## **Öffentliche Grünanlage mit Bolzplatz an der Adam-Berg-Straße erhalten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner, Brigitte Wolf (Die Linke), Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom 7.6.2019

## **Schaffung von Radwegen neben den Fahrspuren in der Laimer Unterführung**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Gerhard Mayer, Bettina Messinger, Christian Müller, Marian Offman, Jens Röver, Julia Schönfeld-Knor und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) vom 22.11.2019

## **Maschinelles Schneeräumen auf Kunstrasenplätzen endlich ermöglichen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Katrin Abele, Verena Dietl, Isabella Fiorentino-Wall, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz und Julia Schönfeld-Knor (SPD-Fraktion) vom 5.2.2020

### **Öffentliche Grünanlage mit Bolzplatz an der Adam-Berg-Straße erhalten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner, Brigitte Wolf (Die Linke), Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom 7.6.2019

#### **Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk:**

Für den im Betreff genannten Antrag lief die geschäftsordnungsgemäße Frist am 7.12.2019 ab.

Mit Schreiben vom 27.11.2019 haben wir Sie um Terminverlängerung bis 31.3.2020 gebeten, da dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zwischenzeitlich neue Sachverhalte vorliegen, welche einem zusätzlichen Prüfungszeitraum bedürfen. Am 9.12.2019 teilten Sie uns mit, dass Sie der Fristverlängerung nicht zustimmen.

Im Rahmen Ihres Antrags vom 7.6.2019 fordern Sie, die Landeshauptstadt München solle die Firma Seebauer und die Vertretung der örtlichen Bürgerinitiative zu einem runden Tisch bezüglich der geplanten Bebauung an der Adam-Berg-Straße einladen. Ziel der Gespräche solle sein, eine einvernehmliche Kompromisslösung zu finden, welche eine Erweiterung des Gartencenters und den Bau von Mitarbeiterwohnungen ermöglicht und zugleich den Erhalt der öffentlichen Grünanlage mit Bolzplatz und möglichst vieler schützenswerter Bäume an dieser Stelle beinhaltet. In der Begründung Ihres Antrags formulieren Sie Ihre Vorstellungen für eine geänderte Planung.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Behandlung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weil vorliegend der Vollzug des Baugesetzbuches maßgebend ist. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 7.6.2019 können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Lokalbaukommission liegt ein konkreter Vorbescheidsantrag vor. Dieser ist auch Gegenstand einer Petition.



Im Rahmen des anhängenden Petitionsverfahrens fand ein Ortstermin mit allen Beteiligten statt, bei dem auch über Kompromisslösung beziehungsweise alternative Planungen diskutiert wurde. Diese Gespräche werden fortgesetzt. Ein konkretes Ergebnis kann noch nicht mitgeteilt werden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.

Wir gehen davon aus, dass Ihr Antrag, die Landeshauptstadt München solle die Firma Seebauer und die Vertretung der örtlichen Bürgerinitiative zu einem runden Tisch bezüglich der geplanten Bebauung an der Adam-Berg-Straße einladen, somit erledigt ist.

### **Schaffung von Radwegen neben den Fahrspuren in der Laimer Unterführung**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Gerhard Mayer, Bettina Messinger, Christian Müller, Marian Offman, Jens Röver, Julia Schönfeld-Knor und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) vom 22.11.2019

#### **Antwort Baureferat:**

Im oben genannten Antrag fordern Sie Folgendes:

*„Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich bei der DB Netz AG für die kurzfristige Realisierung einer Radweglösung im östlichen Teil der noch bis Mitte Dezember 2019 gesperrten Laimer Unterführung einzusetzen und damit die täglich gefährlichen Situationen zwischen Rad- und Fußgängerverkehr während der mehrjährigen Umbaumaßnahmen am Laimer S-Bahnhof zu vermeiden. Neben den beiden PKW-Fahrspuren soll der in Zukunft nicht mehr benötigte Fußweg zu einem Radweg in nördliche Richtung ertüchtigt werden; der bisherige Schutzbereich westlich der Fahrspuren soll künftig für Radfahrer in südliche Richtung genutzt werden.“*

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag mit einem Schreiben zu beantworten. Nach Rücksprache mit dem Kreisverwaltungsreferat und der DB können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Schaffung von Radwegen auf den Seitenstreifen neben den Fahrspuren der Laimer Unterführung ist leider nicht möglich. Auf der Ostseite blockiert ein massiver Verbau den Seitenstreifen im Bereich des ehemaligen S-Bahn-Aufgangs. Der Seitenstreifen endet zudem am Nordausgang in einer Baustelleneinrichtungsfläche für die Umweltverbundröhre. Darüber hinaus wäre dieser Seitenstreifen ohnehin nicht als Radweg nutzbar, da er für eine sichere Verkehrsführung zu schmal ist. Die Nutzung des westlichen Seitenstreifens für Radfahrerinnen und Radfahrer ist ebenfalls nicht möglich, da dort Geräteeinbauten für Erschütterungsmessungen mittig im Boden eingebracht sind, die eine Nutzung für Radfahrende verhindern. Die Messinstrumente verbleiben nach Auskunft der Baufirma bis zum Abschluss der Arbeiten im Boden, der Verbau wird bis Mitte des Jahres 2021 stehen. Danach werden dort Anschlussarbeiten ausgeführt, die ebenfalls wieder die Seitenstreifen belegen und eine Verwendung als Radweg verhindern.

Die westlich nebenan liegende eigene Geh- und Radwegunterführung wird aber auch weiterhin während des Baus der Umweltverbundröhre für den



Fuß- und Radverkehr als Verbindung unter den Bahngleisen durchlässig bleiben.

Die DB Netz AG wurde vom Kreisverwaltungsreferat hierzu bereits gebeten, eine größtmögliche nutzbare Breite zu gewährleisten.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

### **Maschinelles Schneeräumen auf Kunstrasenplätzen endlich ermöglichen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Katrin Abele, Verena Dietl, Isabella Fiorentino-Wall, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz und Julia Schönfeld-Knor (SPD-Fraktion) vom 5.2.2020

#### **Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Nach §60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 5.2.2020 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und §22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, das Räumen von Schnee mit kleinen Schneefräsen und ähnlichem Gerät auf Kunstrasenplätzen nicht länger zu untersagen, sondern noch in dieser Wintersaison den Platzwarten auf Anlagen mit Kunstrasenplätzen Handlungsempfehlungen zu geben, wie bei maschinellen Schneeräumen eine Beschädigung des Sportbodens verhindert wird.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Das Referat für Bildung und Sport hat zum Thema Schneeräumen auf Kunstrasenplätzen eine Stellungnahme des mit der Rasenpflege beauftragten Baureferates, HA Gartenbau, eingeholt und teilt dazu Folgendes mit:

Nach Aussage der Hersteller ist eine maschinelle Schneeräumung auf Kunstrasenflächen zwar grundsätzlich möglich, allerdings werden von den Herstellern keine konkreten Angaben gemacht, mit welcher Methode bzw. mit welchen Geräten eine Schneeräumung möglich ist. Daher wurde die Stellungnahme eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen eingeholt. Der Sachverständige stellt zusammenfassend fest, dass das mechanische Räumen von Schnee auf Kunststoffrasenspielfeldern mit erheblichen Risiken behaftet ist. Es könnte zu irreversiblen Beschädigungen des Kunstrasenteppichs kommen. Wenn die Räumung von Schnee auf Kunststoffrasenspielfeldern erforderlich sein sollte, ist dies laut Gutachter, auch um Gewährleistungsansprüche nicht zu verwirken, mit dem Hersteller detailliert abzustimmen.



Das maschinelle Schneeräumen sollte daher nach Abstimmung zwischen dem Referat für Bildung und Sport und dem Baureferat, HA Gartenbau zuerst erprobt und dabei eine entsprechende Räummethode mit geeignetem Gerät gefunden und mit den Herstellern abgestimmt werden.

Das Baureferat wurde deshalb vom Referat für Bildung und Sport mit der Durchführung eines Pilotversuches im Winter 2019/2020 beauftragt. Es sind fünf Kunstrasenplätze für den Probelauf vorgesehen. Die Hersteller werden in den Pilotversuch mit eingebunden.

Das Ergebnis des Pilotversuches bleibt vorerst abzuwarten, um einem hohen wirtschaftlichen Risiko, insbesondere hinsichtlich der Gewährleistung sowie eines längeren Nutzungsausfalls durch mögliche Beschädigungen der Spielfelder vorzubeugen.

Aufgrund des sehr milden Winters 2019/2020 endet der Pilotversuch ohne Ergebnis, da keine Aufträge zu vergeben waren. Das Baureferat, HA Gartenbau wird daher für den Winter 2020/2021 erneut mit der Durchführung eines Pilotversuches mit fünf Kunstrasenplätzen beauftragt.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 29. April 2020

## **Westtangente neu denken**

Antrag Stadtrat Otto Seidl (CSU-Fraktion)





Otto Seidl

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

---

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

**ANTRAG**  
**28.04.2020**

**Westtangente neu denken.**

Die Gesamtkosten der Westtangente sind in Corona Zeiten nicht zu verantworten und darum muss über dieses Projekt neu entschieden werden.

**Begründung:**

Als aktueller Stand ist anzumerken, dass bereits durch die SWM die Einreichung der Planfeststellung erfolgte. Die Fertigstellung der Westtangente ist für das Jahr 2026 vorgesehen, was ohnehin

nicht als ein realisierbares Datum anzusehen ist. Dies deswegen, da in allen angrenzenden Stadtteilen eine große Mehrheit der Bevölkerung, sich gegen dieses Projekt ausgesprochen hat.

Die Gesamtkosten dieses Projekts belaufen sich bei derzeitiger Kalkulation auf ca. 250 Mio. Euro und rechnet man die Kostensteigerung nur auf drei Jahre im Voraus hinzu, so wird dieses Projekt 300 Mio. Euro verschlingen.

Laut Kämmerer der LHM ist zu vernehmen, dass mit einem großen Einbruch der Gewerbesteuer in den nächsten Jahren zu rechnen ist. Weiter wird die Kostenseite der LHM durch die Corona Krise und deren Auswirkung Milliarden Euro verursachen. Die genaue Kostensituation ist derzeit nicht kalkulierbar und auch nicht vorhersehbar.

Eines ist jedoch sicher, der Stadtrat der LHM muss dringend die anstehenden Investitionen nach Wichtigkeit, Dringlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit neu beurteilen und einordnen.

Die Westtangente ist **weder dringlich, wirtschaftlich, wichtig, noch notwendig und ist daher aus der Investitionsplanung herauszunehmen.** Bedenkt man noch dazu die finanzielle Situation der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf Corona, so ist eine Teilfinanzierung aus Berlin mit Sicherheit nicht zu erwarten.

gez.  
Otto Seidl, Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 29. April 2020

**Zur Pressemitteilung des Aktionsbündnisses „Raus aus der Steinkohle im HKW Nord Unterföhring“ vom 28.4.2020:  
Neue gasbetriebene Kraft-Wärme-Kopplungsanlage am HKW Nord beschleunigt Kohleausstieg und sichert die Versorgung Münchens**

Pressemitteilung SWM

**U-Bahnstation Sendlinger Tor: Etappenziel erreicht; neue Bauphase bringt neue Farben und Wege**

Pressemitteilung MVG

**MVV stellt OpenData und Webservices auf seiner Homepage bereit**

Pressemitteilung MVV

**Saumäßig viel Nachwuchs in Hellabrunn**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Zur Pressemitteilung des Aktionsbündnisses „Raus aus der Steinkohle im HKW Nord Unterföhring“ vom 28.4.2020

## **Neue gasbetriebene Kraft-Wärme-Kopplungsanlage am HKW Nord beschleunigt Kohleausstieg und sichert die Versorgung Münchens**

(29.4.2020) Die Landeshauptstadt München soll weiterhin Vorreiter in Sachen Klimaschutz sein. Daher verfolgen die SWM das Ziel, die Wärmeversorgung bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten. Den wichtigsten Beitrag wird der Ausbau der Fernwärme unter Nutzung der Tiefengeothermie und weiterer umweltfreundlicher Wärmeerzeugungsanlagen leisten. Zusätzlich müssen die SWM die Stromversorgung Münchens jederzeit sicherstellen. Unter diesen Prämissen wollen die SWM den Bürgerentscheid zum Kohleausstieg bestmöglich umsetzen.

Der Block 2 im HKW Nord ist stromseitig systemrelevant und für die Sicherstellung der Fernwärmeversorgung bislang nicht verzichtbar. Aus diesen Gründen haben die SWM diverse Ersatzmöglichkeiten untersucht. Das Ergebnis: Die ökologische zukunftsfähige Alternative ist eine neue hocheffiziente gasbetriebene Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (GuD 3). Nur damit können gleichzeitig Strom und Wärme in gesicherter und effizienter Weise erzeugt werden. Die Nutzung von fossil betriebenen reinen Heizwerken zur Erzeugung größerer Wärmemengen, wie von der Bürgerinitiative vergangene Woche vorgeschlagen, löst das Problem der Systemrelevanz nicht und ist aus ökologischen Gründen zu vermeiden.

**Mit dieser GuD 3 als Ersatzanlage für den Block 2 im Heizkraftwerk Nord wäre ein zeitnahe und gesicherter Ausstieg aus der Kohleverbrennung möglich. Anders als gemutmaßt ist kein Parallelbetrieb von Block 2 und GuD 3 geplant. Sobald die GuD 3 in Betrieb geht, kann der Block 2 abgerissen**

**werden. Der Einfluss auf die Umwelt wird in der Gesamtbeurteilung als so gering wie möglich erachtet. Diese Ansicht teilt auch das Freiburger Öko-Institut, das die Kohleausstiegs-Szenarien im Rahmen eines Gutachtens untersucht hat.**

Für eine Ersatzanlage des Kohleblocks gibt es keinen besseren Standort in München als den des HKW Nord. Die komplette Infrastruktur ist hier bereits vorhanden: Verkehrsanbindung, Anbindung an Strom- und Fernwärmenetz, Kühlwasser, etc. Durch den Einsatz von Gas als Brennstoff wird der Standort auch verkehrlich entlastet, da die Anlieferung per Zug entfällt.

### **Weniger Emissionen, Einsatz klimaneutraler Brennstoffe**

Die geplante GuD 3 am Standort HKW Nord ist so dimensioniert, dass sie gut mit dem Ausbau der Fernwärme harmonisiert und ein flexibler Betrieb gewährleistet werden kann. Durch den Einsatz modernster Technik können künftig auch regenerative Brennstoffe, wie etwa Biomethan oder Wasserstoff genutzt werden. Bei Verfügbarkeit klimaneutraler Gase ist sogar eine komplette Umrüstung möglich. Durch den von vornherein vorgesehenen Katalysatorbetrieb der GuD 3 werden über den Stand der Technik hinausgehende Maßnahmen zur Luftreinhaltung umgesetzt, da etwa die NO<sub>x</sub>-Emissionen gegenüber den Anforderungen der Bundes-Immissionsschutz-Verordnung um den Faktor 5 gesenkt werden.

### **Optimale Ergänzung zur Geothermie**

Mehr Geothermieversorgung benötigt auch mehr Spitzenlast und Redundanz. Die Fernwärmespitzenlast im Winter fällt zusammen mit erhöhtem Strombedarf, zumal wenn künftig die Verknüpfung der Energiefelder Wärme, Strom und Verkehr, etwa mittels Wärmepumpen und Elektromobilität, stärker genutzt wird. Reine Spitzenheizwerke und Strombezug (bei Dunkel-Flaute) aus ungekoppelten Anlagen sind für diesen Zeitraum nicht effizient genug.

### **GuD 3 stärkt Versorgungssicherheit**

Moderne, flexible und schnelle Stromerzeugungskapazitäten sind im Hinblick auf die Versorgungssicherheit gerade in Süddeutschland erstrebenswert. Eine GuD 3 am Standort Unterföhring stützt die Inselnetz- und Schwarzstartfähigkeit des Münchner Versor-

gungsnetzes. Das bedeutet, dass sich München in Engpass-Situationen im deutschen bzw. europäischen Strom-Verbundnetz zum Teil selbst mit elektrischer Energie versorgen kann und das Stromnetz in München nicht ausfällt. Die geplante Anlage sichert die Stromversorgung Münchens zudem im Fall von Schäden an Stromautobahnen oder dem Ausfall von Umspannwerken. Insbesondere während des Baus der Stromtrassen von Nord nach Süd ist die Erzeugung am Standort Nord besonders wichtig, da Teile des vorgelagerten Netzes nicht zur Verfügung stehen werden.

**Hinweis:**

Zum Klimaschutz-Aspekt kann Christof Timpe, Vorstandsmitglied Öko-Institut e.V., Auskunft erteilen. Er hat die verschiedenen Alternativen zum Ersatz des Blocks 2 untersucht.

Telefon: 0761 / 452 95-225, Email: [c.timpe@oeko.de](mailto:c.timpe@oeko.de).

# MVG Information für die Medien



28.4.2020

## U-Bahnstation Sendlinger Tor: Etappenziel erreicht; neue Bauphase bringt neue Farben und Wege

- Freigabe des ersten Erweiterungsbauwerks am Donnerstag
- Neue Wege für Aus- und Umsteiger der Linien U1/U2
- Weitere Bauarbeiten für mehr Platz im Zentralbereich

Die Erweiterung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor geht trotz Corona-Krise planmäßig in die nächste Runde: Das erste Erweiterungsbauwerk unter dem Sendlinger-Tor-Platz ist soweit fertiggestellt, dass es am Donnerstag, 30. April 2020 für die Fahrgäste freigegeben werden kann. Die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) erreichen damit ein wegweisendes Etappenziel beim Umbau des zentralen U-Bahn-Knotenpunkts zu einem barrierefreien und großzügig gestalteten Zukunftsbahnhof.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



MVG-Chef Ingo Wortmann (l.) und Projektleiter Andreas Schmid am neuen Durchgang

„Die Fertigstellung und Freigabe des Erweiterungsbaus am Sendlinger-Tor-Platz ist ein wichtiger Meilenstein, den wir jetzt trotz Corona-Krise erreichen.“

# MVG Information für die Medien



Unsere Fahrgäste erhalten zum ersten Mal einen Eindruck, wie der U-Bahnhof mit seinem neuen Farb- und Lichtkonzept künftig aussehen wird“, so MVG-Chef Ingo Wortmann. „Nach den Bahnhöfen Münchner Freiheit, Hauptbahnhof und Marienplatz ist das Sendlinger Tor das bisher komplexeste Bahnprojekts: Wir grunderneuern und modernisieren zwei übereinanderliegende Bahnsteigebenen sowie das Zwischengeschoss zeitgleich und mit möglichst geringen Einschränkungen im laufenden Betrieb. Ferner erhöhen wir durch Um- und Neubauten die Leistungsfähigkeit der Station, um für die Fahrgäste mehr Platz zu schaffen und damit auch den Betriebsablauf zu verbessern. Wir packen auf allen Ebenen an – für die U-Bahn von morgen.“

Die Farben Gelb (U1/U2) und Blau (U3/U6) bleiben das Markenzeichen der U-Bahnstation. Sie gestalten den unterirdischen Verkehrsknotenpunkt auf den beiden Bahnsteigebenen, nehmen damit das ursprüngliche Erscheinungsbild wieder auf und unterstützen dabei auch die Orientierung der Fahrgäste in dem Bauwerk. Im Zwischengeschoss bilden die hellen Böden und Fassaden der künftigen Ladenzeilen eine Verbindung mit den dunklen Oberflächen der neuen Wände und Decken.

## **Mehr Platz beim Um-, Ein- und Aussteigen**

Mit dem neuen Erweiterungsbau unter dem Sendlinger-Tor-Platz gibt es nun eine weitere Verbindung zwischen der Bahnsteigebene der U1/U2 und dem Zwischengeschoss. Dieser sogenannte Querschlag befindet sich am nordwestlichen Ende der beiden Bahnsteigröhren (Richtung Hauptbahnhof). In dem Neubau sind neben den Treppenanlagen für die Fahrgäste auch Betriebs- und Technikräume untergebracht. Die Fertigstellung des zweiten Erweiterungsbauwerks an der Blumenstraße ist 2023 geplant. Dann soll auch das Gesamtprojekt abgeschlossen werden. Der Neubau an der Blumenstraße wird zusätzliche Wege von der Bahnsteigebene der U1/U2 direkt zur Oberfläche bieten und ebenfalls dazu beitragen, die Fahrgastströme in dem U-Bahnhof zu entzerren und damit Engstellen zu beseitigen.

## **3.000 qm Zuwachs im Untergrund**

Das Erweiterungsbauwerk am Sendlinger-Tor-Platz fasst insgesamt rund 9.000 Kubikmeter – so viel wie etwa 60.000 Badewannen. Auf drei Ebenen bietet es den Fahrgästen im öffentlichen Bereich rund 1.000 qm mehr Platz. Zusammen mit dem zweiten Neubau an der Blumenstraße erweitert sich der U-Bahnhof insgesamt um eine Fläche in der Größenordnung des Sendlinger-Tor-Platzes (ca. 3.000 qm). In

# MVG Information für die Medien



den Rohbauwerken wurden ca. 7.000 Kubikmeter Beton und rund 1.500 Tonnen Stahl verbaut.



*Die neue Rolltreppe (Länge: 28 Meter) führt Projektleiter Andreas Schmid (l.) und MVG-Chef Ingo Wortmann von der Bahnsteigebene der U1/U2 direkt zum Zwischengeschoss.*

## **Bahn frei für Umbau im Zentralbereich**

„Mit der Fertigstellung der neuen Verbindung haben wir jetzt die Möglichkeit, den Zentralbereich des bestehenden Bahnhofs umzubauen und zu erweitern. Zu diesem Zweck leiten wir einen Teil der Fahrgäste durch den Neubau um“, erklärt der Leiter des Geschäftsbereichs Verkehrsinfrastruktur, Arne Petersen. „Auf die Nutzerinnen und Nutzer der U1/U2, die am Sendlinger Tor aus- oder umsteigen kommen damit ab Donnerstag neue Wege zu.“

## **Umleitung von der U1/U2 zur U3/U6**

Fahrgäste, die am Sendlinger Tor aus der U1/U2 aussteigen, gelangen ab Donnerstag über den neuen Erweiterungsbau ins Zwischengeschoss. Auch Umsteiger zur U3/U6 gehen diesen Weg über das Zwischengeschoss und erreichen von dort aus den Bahnsteig der U3/U6. Der direkte Umstieg von der U1/U2 zur U3/U6 ist wegen der Bauarbeiten im Zentralbereich vorerst nicht mehr möglich. Fahrgäste werden gebeten längere Umsteigezeiten einzuplanen. Für Kundinnen und Kunden, die auf einen Aufzug angewiesen sind, ändert sich nichts. Sie gelangen wie bisher über die beiden Lifte im Zentralbereich zum Zwischengeschoss und von dort über den östlich gelegenen Aufzug zur U3/U6.



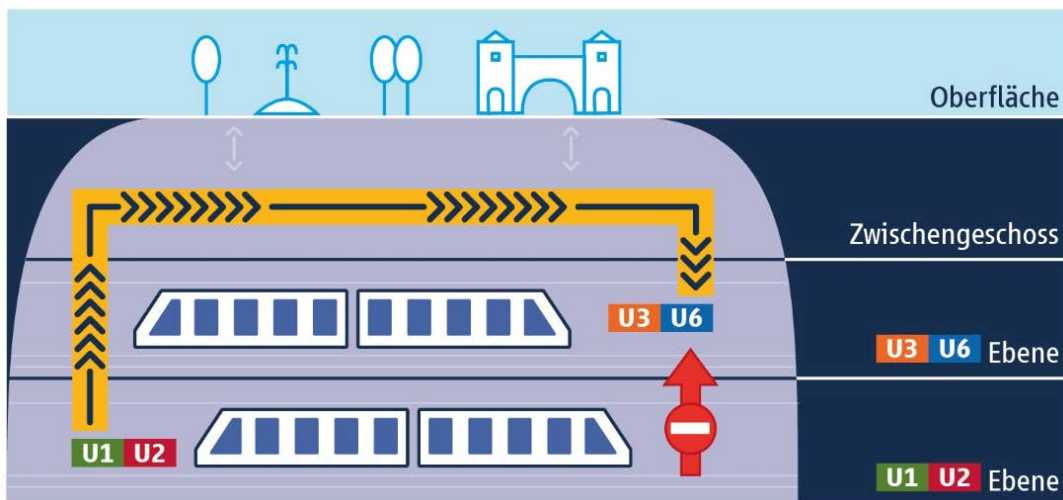
# MVG Information für die Medien



## Bypass und Treppendreh

„In der jetzt beginnenden Bauphase fangen wir damit an, mehr Platz im Zentralbereich zu schaffen. Zu diesem Zweck ersetzen wir eine tragende Wand durch Säulen. Dadurch vergrößert sich am Ende der gesamte Durchgangsbereich. Wir drehen außerdem eine erste Rolltreppe um 180 Grad und ergänzen eine Festtreppe. Später passiert das auch auf der anderen Seite. So funktioniert die Verteilung der Fahrgäste dann künftig wesentlich besser als bisher“, ergänzt Projektleiter Andreas Schmid. „Wir freuen uns, dass die Corona-Krise unsere Pläne am Sendlinger Tor bisher nicht durchkreuzt hat und unser ganzes Team die Bauarbeiten auch in diesen Zeiten engagiert und tatkräftig für München vorantreibt!“

### Erst rauf, dann runter.



### U1/U2 weiter über Zentralbereich erreichbar

Für Fahrgäste, die am Sendlinger Tor in die Züge der Linien U1/U2 ein- oder von der U3/U6 zur U1/U2 umsteigen, ändert sich nichts Wesentliches. Sie erreichen die Bahnsteige weiterhin über die Treppen und Aufzüge im Zentralbereich – sowohl vom Zwischengeschoss als auch von der U3/U6 aus. Die MVG informiert die Fahrgäste über die Veränderungen mit gut sichtbaren Wegweisern und mit Personal vor Ort über die Änderungen. Weitere Informationen gibt es auch auf [www.mvg.de](http://www.mvg.de).

**Hinweis:** Die Abbildungen stehen unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) zur Verfügung.

München, 29. April 2020

## **MVV stellt OpenData und Webservices auf seiner Homepage bereit**

**Bereits seit dem Frühjahr 2018 stellt der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV), als Partner der Initiative „Deutschlandweite OpenData-Plattform im ÖPNV“, Daten rund um den öffentlichen Personennahverkehr kostenfrei über ein Online-Portal zur Verfügung. Nun können die MVV-Daten auch ganz einfach über die Homepage des Verbundes unter [www.mvv-muenchen.de/developer](http://www.mvv-muenchen.de/developer) heruntergeladen werden. Interessierte erhalten damit die Möglichkeit, die Daten einfach und ohne Zugangsbarrieren für eigene Mobilitätsanwendungen zu nutzen.**

Die neu auf der MVV-Homepage angebotenen ÖPNV-Daten können im Rahmen der Creative Commons Attribution License mit Namensnennung (cc-by) frei verwendet werden. Sie werden regelmäßig aktualisiert und auch eine Ausweitung des Datenbestands ist bereits angedacht.

Im Zuge der Arbeiten zur Bereitstellung der Daten wurden auch die MVV-Dienste zur Einbindung von Fahrplanauskünften auf anderen Webseiten ausgebaut und vereinfacht. So können Kommunen, Unternehmen oder Privatpersonen nun mithilfe eines Baukastensystems mit wenigen Klicks Formulare oder etwa Abfahrtsmonitore zur MVV-Fahrplanauskunft erstellen – und ihren Kunden und Besuchern so einfach und übersichtlich Informationen zum Beispiel zur Anreise mit dem ÖPNV zur Verfügung stellen. Die bereitgestellten Tools lassen sich in ihrer Größe und ihrem Format responsiv an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen.

PRESE-INFO

Abfahrten für heute, 16:35 Uhr 

Haltestellen: München, Isartor, München, Isartor/Zweibrückenstraße

Linie	Richtung	Haltestelle	Gleis	Abfahrt	Live
<b>S3</b>	Maisach	Isartor	2	16:33	<b>16:35</b>
<b>132</b>	Forstenrieder Park	Isartor/Zweibrückenstraße		16:35	<b>16:35</b>
<b>S2</b>	Markt Schwaben	Isartor	1	16:36	<b>16:36</b>
<b>16</b>	△ Karlsplatz (Stachus) U S	Isartor		16:37	<b>16:37</b>
<b>S4</b>	Grafrath	Isartor	2	16:37	<b>16:37</b>
<b>16</b>	△ St. Emmeram via Lehel U	Isartor		16:37	<b>16:39</b>
<b>S1</b>	Flughafen München	Isartor	2	16:39	<b>16:39</b>
<b>S8</b>	Flughafen München	Isartor	1	16:40	<b>16:40</b>

Tram 16 - 06.04. - 17.05.2020 (Baustelle Hauptbahnhof): Verkürzter Linienweg auf Absch  
 S6 - 14.04. - 13.05.2020: Zugausfälle und SEV zwischen Gauting und Tutzing

Weitere Fahrplanauskünfte unter [www.mvv-auskunft.de](http://www.mvv-auskunft.de) oder mit der MVV-App © Copyright



Abfahrtstafeln aus der MVV-Auskunft können künftig ganz einfach auf der eigenen Homepage eingebunden werden. *Abbildung/Screenshot: MVV*

In einem weiteren Schritt ist geplant, Fahrplanauskünfte im MVV künftig für nichtkommerzielle Zwecke auch über eine Programmierschnittstelle (API) für interessierte Entwickler anzubieten. Zum Einsatz kommen wird dabei die standardisierte, offen dokumentierte TRIAS-Schnittstelle nach VDV-Schrift 431. Derzeit läuft dazu ein geschlossener Betatest, bei erfolgreichem Verlauf steht die Schnittstelle in Kürze ebenfalls über die MVV-Homepage zur Verfügung. ■

PRESE-INFO

Partner



## Pressemitteilung

### Saumäßig viel Nachwuchs in Hellabrunn

**Die Temperaturen steigen, es grünt und blüht und es gibt schon jede Menge tierischen Nachwuchs im Münchner Tierpark. Noch müssen sich die vielen kleinen Frühlingskinder jedoch voraussichtlich bis zum 11. Mai gedulden, um von den Besuchern begrüßt zu werden. Denn mit Verlängerung der Corona-Beschränkungen wurde auch die Wiederöffnung Hellabrunns erneut verschoben. Doch bei den Kunekune-Schweinen geht es trotzdem richtig rund: Dort sorgen seit kurzem dreizehn kleine Ferkel dafür, dass im Schweinestall immer etwas los ist.**

Mit den frühlingshaften Temperaturen nimmt auch der „Baby-Boom“ in Hellabrunn an Fahrt auf: Im Mühlendorf bringen dreizehn kleine Ferkel seit kurzem Schwung in den Kunekune-Schweinestall: Sieben kleine Eber und sechs kleine Säue wurden dort am 21. April geboren. Die sechsfache Mutter Frieda und die siebenfache Mutter Lilly umsorgen ihren stolzen Nachwuchs hervorragend. Es sind die ersten Jungtiere bei den Kunekune seit diese im Juli 2018, mit Fertigstellung des ersten Bauabschnitts, ins Hellabrunner Mühlendorf eingezogen sind.

Bei den Kunekune handelt es sich um eine Schweinerasse, die ursprünglich aus Neuseeland stammt. Sie galt in den 1970er Jahren als nahezu ausgestorben. Ein Zuchtprogramm mit 18 dieser wenigen überlebenden Schweine ermöglichte es, dass heutzutage wieder mehrere Tausend ihrer Art in Zoos und auf privaten Weiden leben. In der Sprache der Maori, der indigenen Bevölkerung Neuseelands, bedeutet der Name Kunekune „fett und rund“. Bis die kleinen Schweinchen diesem Namen sichtlich gerecht werden, dauert es aber noch eine Weile.

„Mit dem Hellabrunner Mühlendorf beteiligen wir uns an der Erhaltungszucht gefährdeter alter Haustierrassen. Denn in der industrialisierten Landwirtschaft konzentriert man sich oftmals auf wenige Hochleistungsrassen, wodurch die biologische Vielfalt gefährdet wird. Der dreizehnfache Nachwuchs bei den Kunekune ist für uns daher ein sehr schöner Erfolg“, freut sich Tierparkdirektor Rasem Baban. „Zwar wurde die Wiederöffnung des Tierparks leider erneut verschoben, aber wir hoffen sehr darauf, dass die putzmunteren Ferkel ab dem 11. Mai von den Besuchern in Augenschein genommen werden können.“

Im Mühlendorf haben darüber hinaus auch die Dahomey-Zwergrinder Zuwachs bekommen. Doch die Hellabrunner Kinderstube wächst auch in anderen Teilen des Tierparks. So wurde in der Geo-Zone Asien am 10. April ein Kalb bei den Bantengs und am 16. April ein Jungtier bei den Mishmi-Takinen geboren. Der aktuell jüngste Nachwuchs kam am 23. April bei den Heckrindern zur Welt. Alle Jungtiere sind wohlauf und bereits mit ihrer Herde beisammen. Im März und April erblickten zudem Jungtiere bei den Straußwachteln sowie den Rotohrbülbüls in der Hellabrunner Dschungelwelt, den Kattas, den Hausmeerschweinchen und den Sumpfwallabys das Licht der Welt.

„Es ist durchaus möglich, dass wir uns in den kommenden Wochen noch über weiteren Nachwuchs freuen dürfen“, verrät der Tierparkdirektor. „Zum Beispiel bei den Gänsen im Mühlendorf, den Steinböcken und den Elchen ist das ein oder andere Jungtier nicht ausgeschlossen.“ Ob und wann genau es jedoch soweit sein wird, lässt sich nur schwer vorhersagen. Ein Tierparkbesuch wäre nach der baldig erhofften Wiederöffnung jedoch in jedem Fall lohnenswert, denn auch die erwachsenen Tiere erfreuen sich sichtlich an den wärmer werdenden Temperaturen und genießen diese auf ihren Außenanlagen.

Mittwoch, den 29.04.2020 / 21

Weitere Informationen:

Lena Pirzer

Pressereferentin

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

E-Mail: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)

Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](https://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand:

Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751